

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 20. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Gegehrpreis 50 Pf. monatlich frei ins Haus.
Wit Belaffung der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich
19 Pf. mehr
wird die Post Ausgabe A (ohne „Bauer. Blätter“) mit 2.10
befr.
Vertriebspreis eines Heftes 2 Pf.

Dr. Ludwig Sternstein (Halle) und Rektoren
Kynooch (Halle), Hingorin, Gumbel, Gerlach
Halle'sche Familienblätter
Halle a. S.
Redaktion: Dr. Heinrich Meißner (Halle)
Halle'sche Familienblätter
Halle a. S.

Dr. Ludwig Sternstein (Halle) und Rektoren
Kynooch (Halle), Hingorin, Gumbel, Gerlach
Halle'sche Familienblätter
Halle a. S.
Redaktion: Dr. Heinrich Meißner (Halle)
Halle'sche Familienblätter
Halle a. S.

Die heutige Nummer umfasst 20 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Bei der feierlichen Begräbnisfeier des Kaisers Franz Joseph durch
die deutschen Bundesfürsten in Schönbrunn wechselten die beiden Kaiser
überaus herzliche Ansprachen.
Der König und die Königin von Schweden werden am 31. Mai zu
einem offiziellen Besuch in Berlin eintriften.
Die Reichsdienstplankammer hat der Regierungsrat Martin des
Dienstvergehens für schuldig gesprochen und auf Dienstentlassung erkannt.
Georg Ernst wurde gestern dem Fürsten Eugenien in Liebenberg
gegenübergestellt.
Marginalien fanden hat wiederum Mitteilungen zum Fall Eugenien
gemacht.
Über das verkehrtschwere Treiben einer Mrs. Gains in Laporte
(Andiana), die gälische Worte und Phrasen vermischt hat, werden
kurzweilige Einzelheiten gemeldet.

ausserordentliche Hochachtung und Verehrung, welche er Deutscher Kaiser
entgegenbringe und die mit ihm das gesamte deutsche Volk teilte. Beide Fürsten
lachten in einem mit vier Schminken gespannten Wagen nach dem Schön-
brunner Schloß. Ihr Erscheinen erweckte einen Sturm der Begeisterung
bei dem Volke, Brautleute Schuß und Hurra, Schwenken der Hüte und
Lächer. Die Truppen präsentierten. Herzliche Begrüßung fand auch die
Kaiserin mit ihrer Tochter. Nach dem Eintreffen der Gaislischen in
Schönbrunn ging ein stündlicher Regen nieder.
Bei der feierlichen Gratulation
hieß Kaiser Wilhelm folgende Ansprache:
„Eine erhabene Fügung göttlicher Gnade und Vorsehung ist es, die
am heutigen Tage um die erhabene Person Euer Kaiserlichen und
Königlich-Ärztlichen Majestät versetzt, Sechzig Jahre, zwei
Vierzehntel, haben Euer Kaiserlichen und Königlich-Ärztlichen
Majestät in nie verklemmter Klarheit und Frische, dessen Fügung
dem Wohl und dem Glück Ihrer Majestät gewirkt. Mit herzlichem
Stolz und hoher Verehrung mag es das Herz Euer Majestät erfüllen,
wie von allen Seiten die Untertanen den in Ihr Wohl geliebten Herrscher
die landesväterliche Treue mit hingebender Liebe und Ehrfurcht zu
verlegen bemüht sind. Aber nicht nur Millionen eigener Landesväter
jucheten in froher Begeisterung Ihren heiligsten Kaiser und König
— nein, auch weit hinaus über die Grenzen der Monarchie
bringt sich die Begeisterung und Bewunderung der für ehrenwürdigen
Gesalt Euer Majestät.
Euer Majestät haben vier drei Generationen deutscher Fürsten
um sich versammelt und keinen Barmer, dem Euer Majestät nicht
keinen ein Wort zu sagen, bevor er selbst bezeugen war, die Pflichten
seines hohen Amtes zu lösen. Und allen haben Euer Majestät in schätz-
barer Arbeit ein herrliches Beispiel aufgestellt, wozu sich noch die
Kinder und Enkel der Jüngsten unter und erheben werden.
So sind wir denn, die treuen Freunde und Verbündeten Euer
Kaiserlichen und Königlich-Ärztlichen Majestät und mit uns Ihre
Majestät die Kaiserin und Königin, meine Gemahlin, hierher geit, um
Ihnen abzugeben von den herzlichsten Wünschen Ihrer Freundschaft
und Anhänglichkeit, die uns für Euer Majestät befehlen. Aus demselben
Grund bringen wir unsere Huldigung der dem edlen Herrscher, dem treuen
Bundesgenossen, dem mächtigen Hort des Friedens, auf dessen Haupt wir
den reichsten Segen Gottes herabsenden.“

Prinzipal erbitten, dem Deutschland seine Macht und Größe
verdankt. Auch Österreich-Ungarns Kraft liegt in diesem Prinzip, und
in der treuen und unangetasteten Liebe meiner Väter habe ich stets
neue Zuversicht geschöpft, um den mit anderen schwereren Pflichten
gerecht zu werden. Die Tatsache, daß es mit euch bezeugt ist, eine so
große Anzahl deutscher Fürsten um sich versammelt zu sehen, ist auch die
ausdrucksvollste Bestätigung des zwischen uns seit beinahe dreißig Jahren
bestehenden engen und unerzähllichen Bundesverhältnisses.
Dieser Tag befiehlt mich in der frohen Erwartung, daß diese nun
feierliche Zeit verlebende Wägen dem gleichen Beistand der anderen
Mächte erlauben wird, seine Aufgabe bis in die fernste Zukunft
vollständig erfüllen zu können.“
Ich bitte die göttliche Vorsehung, sie möge Euer Majestät und alle
deutschen Bundesfürsten sowie auch Ihre Majestät die Kaiserin und Königin,
dem Wohlwille mit sich selbst und zu wahrstem Gange verpflichtet, für
alle Zeiten in ihren göttlichen Segen nehmen.“
Die Gratulation der Kaiserin.
Am 12. Uhr vormittags erzielten, vom Oberhofmeister Fürsten
Montenuovo geleitet, die Deutsche Kaiserin mit ihrem Sohn, dem
Prinzen August Wilhelm und der Prinzessin Viktoria Luise in
den Appartements des Kaisers Franz Joseph, um ihm die Glückwünsche
zu seinem Regierungsjubiläum zu übermitteln. Nach wenigen Minuten
sagte sich die Deutsche Kaiserin mit ihrem Sohn und ihrer Tochter wieder
in ihre Apartments zurück.
Nach der Gratulation begaben sich die Fürsten zum Diner in das
Nahrungszimmer. — Dem Diner folgten sodann alle die Ehrengäste
und Ehrengastinnen bei. — Nach dem Essen fand in Schönbrunn
hatte Kaiser Wilhelm den Minister des Auswärtigen, von Reichensfeld in
Kübeln empfangen. Den Namen der Kaiserin und die Bundes-
fürsten in der deutschen Hofgesellschaft. Am 7. Uhr begann die
Valstatt in Schönbrunn, bei der Kaiser Wilhelm auf das Wohl
des Kaisers Franz Joseph trank und dieser mit seinem Dank bei den
Beziehungen zwischen den Kaiserpaaren über 6000 nieder-
österreichische Soldaten veranlaßt, die mit Begleitung von sechs
Regimenten in Schloßbrunn vorzukommen. Sodann hat Kaiser Franz
Joseph wie Kaiser Wilhelm danken für die Huldigung. Kaiserliche Kind
und Dinerer hatten die Wirkung noch erhöht. Kaiser Franz Joseph
verließ den Hofgarten von Wien und übernahm die kommandierende
Regimente. Die Abfahrt des deutschen Kaiserpaars und der meisten
deutschen Bundesfürsten von dem Vertreter der Hauptstädte erfolgte nach
herzlicher Begrüßung von dem Kaiser Franz Joseph noch am Donnerstag
abend. Die Bevölkerung Wiens brachte den kaiserlichen Glückwünschen
den. Am folgenden Freitag nachmittag triffen das Kaiserpaar in
Donauwörth ein.
Kaiser Franz Joseph verließ den Reichsanlagen fürsten von
Wälow die Präsidenten zum Großherzog des Stephans-Oberste. Die erste
Mittagsmahlzeit hierüber ging dem Reichsanlagen in einem feierlichen
Bischofsmahlzeitprogramm des Ministers des Auswärtigen zu Ehren statt,
in dem es heißt: Die Auszeichnung erfolgte in Erinnerung an den
bedeutungsvollen Tag, an dem durch die Anwesenheit Kaiser Wilhelms
und einer großen Anzahl deutscher Bundesfürsten in Wien dem auswärtigen
Prinzip und dem Bündnisgeheimnis in so erhabener und prägnanter
Weise Ausdruck gegeben wurden. Kaiser Wilhelm, der dem
Minister des Auswärtigen, Baron Reichenfels, in Wien empfangen,
verließ nachher die Reichsanlagen, um die Reichsanlagen zu verlassen.
Der deutsche Botschafter v. Tschirsky erhielt die Ehrenwürde des Kaisers.

Die Fürstenhuldigung für Kaiser Franz Joseph.

Der Wiener Kaiserstag ist in voller Harmonie verlaufen. Kaiser
Franz Joseph konnte die Huldigung des deutschen Kaisers und der deutschen
Bundesfürsten bei bester Gemütslage entgegennehmen. Wien hatte einen
Freundestag erhabener Ordnung und die Wiener haben unseren Kaiserpaar
einen beispiellosen Empfang bereitet. Der Bedeutung des Kaiserstages haben
die beiden Herrscher in ihren Reden Ausdruck gegeben. Das Wiener Fest-
spiel, das Lieder, Gesänge, Tänze und Feste in den Hörsälen und
deutschen Farben bildeten, hatte unter einem am Abend zuvor niedere-
gegangenem Gewitterregen gelitten, doch konnte die Festimmung darunter
nicht leiden. Der Donnerstag brach zwar nicht mit Sonnenglanz an, aber
das hässliche Wetter war verfliegen. Schon begreift belebten sich die Straßen
mit frisch geputzten Menschen, und immer dichter wurde die Menge.
Mit klingendem Spiel rückte das kaiserliche Militär an. Kaiser Franz
Joseph fuhr in der gepulsten Sommerkutsche dem deutschen Kaiserpaar
das Weibchen entgegen. Hier beugte er den Kopf und es fand eine
innige Begrüßung statt. Man schüttelte sich die Hände, umarmte und
hißte sich wiederholt. Erst mit dem Abend um 10 Uhr der Zug in den
Kaiserbahnhof ein, der schon bestattet war. Mit dem Hofstaat
hatten sich die Erzherzöge mit dem Kronprinzen Franz
Ferdinand an der Spitze und die Tochtergegnen ver-
samelt. Die Musik der Begleitkompanie spielte das „Hut
Die im Siegesmarsch.“ Als Erster verließ Kaiser Franz Joseph
den Wagen. Eine liebe Umarmung lieg er aus. Seine Gemahlin
war hier, die Bewegungen waren leicht und lebhaft. Der alte Herr trug
die Umarmung seines preussischen Kaiser-Franz-Joseph-Gemahlinnens,
Zug löste Kaiser Wilhelm in österreichischer Generalkommandant,
das Gesicht tief gebogen und sehr blass. Auch die Kaiserin und Königin
Viktoria Luise haben recht wohl aus. Mutter und Tochter hatten beide
Gedanken angelegt. Die Kaiserin trug einen Blumenkranz. Der Bes-
stellung und Begrüßung folgten das Abkünden der Begleitkompanie und
der Willkommenszug des Wiener Bürgerwehres. Kaiser Wilhelm
erwiderte auf die Ansprache, sich kommen sollte ein Beweis sein für die

Die Antwort Kaiser Franz Josephs
auf diese Worte lautete folgendem Inhalt:
„Euer Kaiserliche und Königliche Majestät haben im Verein mit Eurer
Königlichen Hoheit dem Prinzenpaar von Bayern, Ihren Majestäten den
Königen von Sachsen und Württemberg, den hier anwesenden durch-
schnittlichen und durchsichtigen deutschen Bundesfürsten und dem Vertreter
der freien Hansestädte den liebevollsten Empfang gesandt, mit
aus Anlaß der Erreichung meines 60. Regierungsjahres persönlich Ihre
Glückwünsche darzubringen.
Dieser Beweis Ihrer mit so überaus treuen Freundschaft,
der zu den kostbarsten Erinnerungen meines Lebens gehören wird, hat
mein Herz auf das herzlichste berührt, und ich bitte Sie, hierfür meinen
innigsten, tiefempfindlichen Dank entgegenzunehmen.
Ich darf in diesem mich in höchem Maße beflühmenden Akt herzlichster
Zuneigung wohl eine feierliche Fundaments des monarchischen

Ausdruck ihres Wohlwills sich löste und ein tiefes Ausjammern
ihre Brust hob.
„Ja, ich bin wieder gesund. Und ich habe ein Recht, von
meines Mannes Todesjubiläum zu hören.“
Er nickte nur. Dann begann er zu sprechen. Sie sah
ganz ruhig da und hörte ihm zu, ohne ihn zu unterbrechen.
Nur zuweilen presste sie die roten Lippen sehr zusammen. Erst
als er mit einer Stimme, die nun auch in Bewegung erlittete,
schloß: „Ihre Name, gnädige Frau, war sein letztes Wort“,
da perlten große, glühende Tränen von den seidenen, langen
Wimpern herab, um ihr Mund begann zu zucken. Ihre Hand
lächelte das weiße, schwarzgeränderte Taschentuch an die Augen.
Sie weinte nun bitterlich.
Auch der schlau, blonde Offizier lag mit den Handflächen
über die seuchten Wangen. Seine rechte Hand umschloß noch
immer die kalten, weichen Finger der Frau mit tröstlichem
Druck. Sie waren eins in ihrem Schmerz um den Toten.
Und ihm, der den Freund so geliebt, war das süßlichste
Schlucken Weins wie eine stille Vergeltung für den Toten.
Er schloß, daß sie ihn sehr lieb gehabt habe und das nahm
ihm eine unumkehrbare Last von der Seele. Es war ihm,
als hätte er die Frau heißen müssen, die seinen Karl nicht
mehr begehrt hätte.
Er wollte ihren Schmerz nicht länger durch seine Gegen-
wart stören. Als er bemerkte, daß ihr Weinen ruhiger wurde,
legte er seine Hand auf ihre Schulter.
„Sie sind jetzt gewiß lieber allein, gnädige Frau — ich
will mich verabschieden. Wenn Sie mir's erlauben, frage
ich öfters einmal nach Ihrem Befinden und nach dem des
Jungen.“
Er nahm das Taschentuch von den nassen Augen.
„Sie haben sich Karl-Gegens so angenommen in diesen
letzten Wochen!“ Ihre Stimme klang ein wenig, und sie
stolzte zwischen den einzelnen Worten. „So viel habe ich

Sein Vermächtnis.

Roman von H. G. G.
(Fortsetzung.)
In dieses Wunderwort von rosa Erde, von matt-
grauen mit silbernen wirbelnden Marinen verzierten Gold
von Meißener Porzellan und denataniem Glas gehörte
eine weiße, duftige Toilette und ein anderes Licht, als
die trübe, graue Beleuchtung eines Novembermorgens.
Aus dem Hof her kam ein roter, warmer Glanz. Ueber der
kupfernen Raminbefestigung lurchten die Flammen der Gasheizung,
und dieses Geräusch verbunden mit einem getwolligen Knacken
des erstickten Kupferblechs, war für Minuten der einzige Laut
in dem kleinen Gemach.
Schuldig wartete Hirsberg, bis die junge Frau ihre Er-
zeugung bezeugen konnte. Er schloß sich ein und machte
nein, ein warmes Beschäftigergeläch durchflutete ihn beruhigend
und beglückend.
„Da lagte die junge Frau, ihm ihr Gesicht voll zuwendend:
„Sie waren bei meinem Mann in seinen letzten Stunden
— wollen Sie mir davon erzählen? Noch da das niemand
getan — Sie fürchteten wohl alle die Aufregung für mich
aber — Sie können es ruhig sagen, Herr von Hirsberg,
— ich hätte mich sehr stark, und ich bin doch auch ganz
gesund, nicht wahr? — ich sehe doch nicht krank aus, Herr
von Hirsberg?“
Ihre wunderbaren Augen enthielten eine ganze Frage
sich wie ein kaltes Grauen. Und der Mann bemerkte, daß
ein Grauen über den schüchternen Frauenkörper lief. Un-
willkürlich ergriß er besorgsam ihre auf der Seifellehne
ruhende Hand und hielt sie in seiner Hand.
„Sie haben recht wohl aus, gnädige Frau — nicht blähen,
das wäre bei dem schweren Verlust, den Sie überwinden müssen,
unnatürlich, aber ganz gesund.“
Er hatte so sehr und überzeugend gesprochen, daß der gepan-

„Ihre Majestät haben vier drei Generationen deutscher Fürsten
um sich versammelt und keinen Barmer, dem Euer Majestät nicht
keinen ein Wort zu sagen, bevor er selbst bezeugen war, die Pflichten
seines hohen Amtes zu lösen. Und allen haben Euer Majestät in schätz-
barer Arbeit ein herrliches Beispiel aufgestellt, wozu sich noch die
Kinder und Enkel der Jüngsten unter und erheben werden.“

„Ich werde es ausrichten“, flang es herzlich zurück.
Nach eine spontane Verbeugung. Dann verließ er
das Zimmer.
Die junge Frau stand noch einen Moment zungunlos
mit verjüngten Händen. Dann schritt sie ruhig zu einer der
Türen, öffnete sie und betrat das Zimmer ihres Mannes. Es
war nicht geheizt. Eine frostige, dumpfe Luft wie sie aus
verlorenen Wägen eigen, schlug ihr entgegen. Mit einem
verlorenen Blick sah sie sich um. Alles laut und tot, großartig.
Dort drüben am Schreibtisch wurde er wie immer sitzen und bei
ihrem Eintritt, ein freudiges Lächeln in den dunklen Augen
den Kopf wenden: „Nun Weibchen, was gibt's?“



muße, einen anderen Zweck erfüllen könne. Das Gesamtbudget betrage für das Finanzjahr 1908/09 eine Ausgabe von 152,899,000 Pfund Sterling...

Verwaltungsmittel würden sich im weiteren auf die Alterspensionen, die ein und die Hälfte aus, ein brauchbarer Entwurf müßte zur Umwandlung die Unterbringung bezüglich des Alters, der Behinderung...

Affien.

Sinla, 7. Mai. Die Nachrichten von der Grenze deuten im allgemeinen darauf hin, daß die Russen im Eilischen begreifen sind.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Zum Fürstentum in Wien.

Wien, 8. Mai. (S. B.) Bei der gestrigen Hofball brachte Kaiser Franz Joseph folgenden Briefspruch aus: „Der Wunsch, den mit meine treuen Minister, Euer Kaiserlichen und Königlich Majestät, Euer Königlich Hofrat der Beirater, Ihre Königlich Majestät, die Durchlauchtigen Fürsten sowie der Vertreter der freien Stände...

Wien, 8. Mai. (S. B.) Bei der gestrigen Hofball brachte Kaiser Franz Joseph folgenden Briefspruch aus: „Der Wunsch, den mit meine treuen Minister, Euer Kaiserlichen und Königlich Majestät, Euer Königlich Hofrat der Beirater, Ihre Königlich Majestät, die Durchlauchtigen Fürsten sowie der Vertreter der freien Stände...

Wien, 8. Mai. (S. B.) Bei der gestrigen Hofball brachte Kaiser Franz Joseph folgenden Briefspruch aus: „Der Wunsch, den mit meine treuen Minister, Euer Kaiserlichen und Königlich Majestät, Euer Königlich Hofrat der Beirater, Ihre Königlich Majestät, die Durchlauchtigen Fürsten sowie der Vertreter der freien Stände...

Wien, 8. Mai. (S. B.) Bei der gestrigen Hofball brachte Kaiser Franz Joseph folgenden Briefspruch aus: „Der Wunsch, den mit meine treuen Minister, Euer Kaiserlichen und Königlich Majestät, Euer Königlich Hofrat der Beirater, Ihre Königlich Majestät, die Durchlauchtigen Fürsten sowie der Vertreter der freien Stände...

Wien, 8. Mai. (S. B.) Bei der gestrigen Hofball brachte Kaiser Franz Joseph folgenden Briefspruch aus: „Der Wunsch, den mit meine treuen Minister, Euer Kaiserlichen und Königlich Majestät, Euer Königlich Hofrat der Beirater, Ihre Königlich Majestät, die Durchlauchtigen Fürsten sowie der Vertreter der freien Stände...

Wien, 8. Mai. (S. B.) Bei der gestrigen Hofball brachte Kaiser Franz Joseph folgenden Briefspruch aus: „Der Wunsch, den mit meine treuen Minister, Euer Kaiserlichen und Königlich Majestät, Euer Königlich Hofrat der Beirater, Ihre Königlich Majestät, die Durchlauchtigen Fürsten sowie der Vertreter der freien Stände...

Wien, 8. Mai. (S. B.) Bei der gestrigen Hofball brachte Kaiser Franz Joseph folgenden Briefspruch aus: „Der Wunsch, den mit meine treuen Minister, Euer Kaiserlichen und Königlich Majestät, Euer Königlich Hofrat der Beirater, Ihre Königlich Majestät, die Durchlauchtigen Fürsten sowie der Vertreter der freien Stände...

Wien, 8. Mai. (S. B.) Bei der gestrigen Hofball brachte Kaiser Franz Joseph folgenden Briefspruch aus: „Der Wunsch, den mit meine treuen Minister, Euer Kaiserlichen und Königlich Majestät, Euer Königlich Hofrat der Beirater, Ihre Königlich Majestät, die Durchlauchtigen Fürsten sowie der Vertreter der freien Stände...

Wien, 8. Mai. (S. B.) Bei der gestrigen Hofball brachte Kaiser Franz Joseph folgenden Briefspruch aus: „Der Wunsch, den mit meine treuen Minister, Euer Kaiserlichen und Königlich Majestät, Euer Königlich Hofrat der Beirater, Ihre Königlich Majestät, die Durchlauchtigen Fürsten sowie der Vertreter der freien Stände...

Wien, 8. Mai. (S. B.) Bei der gestrigen Hofball brachte Kaiser Franz Joseph folgenden Briefspruch aus: „Der Wunsch, den mit meine treuen Minister, Euer Kaiserlichen und Königlich Majestät, Euer Königlich Hofrat der Beirater, Ihre Königlich Majestät, die Durchlauchtigen Fürsten sowie der Vertreter der freien Stände...

Wien, 8. Mai. (S. B.) Bei der gestrigen Hofball brachte Kaiser Franz Joseph folgenden Briefspruch aus: „Der Wunsch, den mit meine treuen Minister, Euer Kaiserlichen und Königlich Majestät, Euer Königlich Hofrat der Beirater, Ihre Königlich Majestät, die Durchlauchtigen Fürsten sowie der Vertreter der freien Stände...

Wien, 8. Mai. (S. B.) Bei der gestrigen Hofball brachte Kaiser Franz Joseph folgenden Briefspruch aus: „Der Wunsch, den mit meine treuen Minister, Euer Kaiserlichen und Königlich Majestät, Euer Königlich Hofrat der Beirater, Ihre Königlich Majestät, die Durchlauchtigen Fürsten sowie der Vertreter der freien Stände...

Wien, 8. Mai. (S. B.) Bei der gestrigen Hofball brachte Kaiser Franz Joseph folgenden Briefspruch aus: „Der Wunsch, den mit meine treuen Minister, Euer Kaiserlichen und Königlich Majestät, Euer Königlich Hofrat der Beirater, Ihre Königlich Majestät, die Durchlauchtigen Fürsten sowie der Vertreter der freien Stände...

Wien, 8. Mai. (S. B.) Bei der gestrigen Hofball brachte Kaiser Franz Joseph folgenden Briefspruch aus: „Der Wunsch, den mit meine treuen Minister, Euer Kaiserlichen und Königlich Majestät, Euer Königlich Hofrat der Beirater, Ihre Königlich Majestät, die Durchlauchtigen Fürsten sowie der Vertreter der freien Stände...

Wien, 8. Mai. (S. B.) Bei der gestrigen Hofball brachte Kaiser Franz Joseph folgenden Briefspruch aus: „Der Wunsch, den mit meine treuen Minister, Euer Kaiserlichen und Königlich Majestät, Euer Königlich Hofrat der Beirater, Ihre Königlich Majestät, die Durchlauchtigen Fürsten sowie der Vertreter der freien Stände...

Wien, 8. Mai. (S. B.) Bei der gestrigen Hofball brachte Kaiser Franz Joseph folgenden Briefspruch aus: „Der Wunsch, den mit meine treuen Minister, Euer Kaiserlichen und Königlich Majestät, Euer Königlich Hofrat der Beirater, Ihre Königlich Majestät, die Durchlauchtigen Fürsten sowie der Vertreter der freien Stände...

Wien, 8. Mai. (S. B.) Bei der gestrigen Hofball brachte Kaiser Franz Joseph folgenden Briefspruch aus: „Der Wunsch, den mit meine treuen Minister, Euer Kaiserlichen und Königlich Majestät, Euer Königlich Hofrat der Beirater, Ihre Königlich Majestät, die Durchlauchtigen Fürsten sowie der Vertreter der freien Stände...

Advertisement for Leopold Hussbaum furniture. Includes sections for Hamburgers, Garten- und Veranda-Möbel, Bambus-Möbel, Eisen-Möbel, Kinderwagen, Klapp-Möbel, Korbgeflecht, Sportwagen, Peddigrohr-Möbel, and Gartendecken. Lists various items like tables, chairs, and sofas with prices.

# M. Bär's billiges Sonnabends-Angebot!

Sonnabend — Sonntag — Montag.

## Lebensmittel.

### Steingut!

Speiseteller 3 Stück 10 Pf.  
 Speiseteller, Strohmuffel, tief und flach 7 Pf.  
 Kinderbecher, weiß und bunt 5 Pf.  
 Butterdosen, weiß und bunt 25 Pf.  
 Satz Senfwein, 7 Teile 35 Pf.

### Porzellan!

Speiseteller, große 10 Pf.  
 Kaffeekannen mit Pat.-Deckel 25 18 Pf.  
 Tassen mit Untertasse 9 Pf.  
 Zuckerdosen, bunt bef. 9 Pf.  
 Butterdosen, bunt bef. 22 Pf.  
 Kuchenteller, bunt bef. 25 Pf.

### Glaswaren!

Glasteller 3 Stück 10 Pf.  
 Wasserbecher 3 Stück 10 Pf.  
 Milchsaaten 15 u. 8 Pf.  
 Sturzflaschen mit Glas 12 Pf.  
 Menagen, doppelte, f. Saft u. Pfeffer 4 Pf.  
 Bierservice, 7 Teile 65 Pf.

### Emaille!

Schmortöpfe 55 48 38 32 Pf.  
 Salz- und Mehlmosten 48 Pf.  
 Bratpfannen 05 48 Pf.  
 Wasserkessel 1.65 1.25 98 Pf.  
 Kinderbecher 7 Pf.  
 Emailleimer, 28 cm Durchmesser 68 Pf.

### Haushaltwaren!

Kaffee- u. Zuckerbüchsen, vern. 38 Pf.  
 Gashocher 1.95 1.70 88 Pf.  
 Petroleumkocher 1.95 1.75 88 Pf.  
 Bügelleisen 45 65 55 Pf.  
 Glühstoff 22 Pf.  
 Spirituskocher 22 Pf.

### Holzwaren!

Handtuchhalter mit Eisen 25 Pf.  
 Blumenkasten 1.65 1.25 95 Pf.  
 Putz- und Wischkasten 85 25 18 Pf.  
 Schneidbretter 22 19 12 8 Pf.  
 Plättbretter, gerollt 1.75  
 Aermelplättbretter 38 Pf.

### Seifen!

Oranienburg. Kernseife 28 Pf.  
 Blumenseife 5 Pf.  
 Glycerinseife 5 Pf.  
 Elfenbeinseife 3 Stück 20 Pf.  
 Haushaltseife 3 Stück 20 Pf.  
 Seifenpulver 3 Pakete 10 Pf.

### Bürstenwaren!

Schrubber 14 Pf.  
 Handliger, reine Haare 22 Pf.  
 Stubenbesen, reine Haare 45 Pf.  
 Handwaschbürsten 5 Pf.  
 Scheuerbürsten 12 8 Pf.  
 Spülbürsten-Garnitur, komplett 55 Pf.

Riesen-Blumenkohl 22 Pf.  
 Pflaumen 2 Pfund-Dose 45 Pf.  
 Reineclauden 2 Pfund-Dose 72 Pf.  
 Kirschen 2 Pfund-Dose 65 Pf.  
 Kaiser-Kirschen 2 Pfund-Dose 78 Pf.  
 Apfelsinen 10 Stück 45 30 20 Pf.  
 Bruch-Reis 1 Pfund 12 Pf.  
 Graupen 1 Pfund 14 Pf.  
 Linsen 1 Pfund 16 Pf.  
 Erbsen 1 Pfund 14 Pf.  
 Puddingpulver 10 Pakete 38 Pf.  
 Haushaltschokolade 1 Pfund 68 Pf.  
 Blockschokolade 1 Pfund 65 Pf.  
 Kakao garant. rein 1/2 Pfund 55 Pf.  
 Schokoladepulver 1/2 Pfund 34 Pf.  
 Pralines garant. rein 1/4 Pfund 15 Pf.  
 Kokosflocken 1/4 Pfund 10 Pf.  
 Waffelbruch 1/4 Pfund 17 Pf.  
 Apfelwein 1 Glasje 35 Pf.

Ries-Schlangengurken ca. 25 Pf.  
 Mirabellen 2 Pfund-Dose 72 Pf.  
 Aprikosen 2 Pfund-Dose 1 08  
 Birnen 2 Pfund-Dose 55 Pf.  
 Pflärrlinge 2 Pfund-Dose 65 Pf.  
 Zitronen 10 Stück 35 25 Pf.  
 Frische Eier 1 Dutzend 75 Pf.  
 Margarine 65 58 50 Pf.  
 Palmbutter 1 Pfund 45 Pf.  
 Erbswürste 1 Stück 9 Pf.  
 Frisch gebr. Kaffee 1/2 Pf. 34 Pf.  
 Anchovis 1 Glas 25 Pf.  
 Russ. Sardinen 1 Glas 30 Pf.  
 Hering in Gelee 1 Dose 45 Pf.  
 Bismarckheringe 1 Dose 45 Pf.  
 Forellenheringe 1 Dose 58 Pf.  
 Rollmöpse 1 Dose 58 Pf.  
 Kapern 1 Glas 25 Pf.  
 Samos 1 Glasje 88 Pf.

## M. Bär, Grosse Ulrichstrasse 54.

### Perla de Cuba Sumatra-Felix-Mischung



mild und leicht.

Durch diese Cigarre mache ich die Herren Raucher mit einer hervorragenden Leistung der Fabrikation bekannt, wie sie in dieser Preislage wohl selten geboten werden dürfte.  
 8 Stück Probe 50 Pf. 100 Stück Mk. 6.-

Billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.  
 Max Schulz, Cigarren-Einfuhr und Versandhaus, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 35, Ecke d. Alten Promenade.

### Das Beste ist das Billigste!

## Adler-, Naumann-, Brennabor-Räder

sind die besten.

Saale-Räder zu M. 75.-, 85.-, 105.-  
 Grosses Lager in Ersatz- und Zubehörtteilen.

### H. Schöning, Mechaniker, Gr. Steinstrasse 69.

Reparatur-Werkstatt mit Kraftbetrieb.

L. Hall. Versich. geg. Ungezeirer.  
 Johannes Meyer, Gottsch. 11.  
 Vertigung von Ungezeirer unter Garantie. Zahlung nach Erhalt.

### Blitzableiter

führt aus als langjährige Spezialität

## F. May,

Königstr. 13,  
 eingetr. Briefsch. der Saalb. u. Städte-gemein. Verwaltungen.

Tel. 634

Sämtliche Artikel für

## Krankenpflege,

Bettunterlagen von 10 Pf. an,  
 Triggatoren komplett von 30 Pf. an.

### Gummiwarenhaus R. Thalmann,

Große Ulrichstraße 41, Halle a. S.

### Solide Familien

erhalten hier Wäscheartikel, Gardinen, Kleiderstoffe, Mussoline, Satins, Blaudrucke, Paletots, Staudmatten, Busen, Kostüm- u. Unterzüge, Kinderkleider, Stoppdecken, Teppiche, Seilrme, Inette, Federa etc. in nur reeller Ware auch auf Zeitzahlung bei

Friedrich Gross, Sternstr. 16, Saal- u. Baumwollen-Verhandlung.

### Rechts- u. Steuer-Anwalt, Verträge

über Art werden sorgfältig bearbeitet

G. Schröder, Volkswanwalt, Mittelstr. 6, II.  
 Sonntags bis 1 Uhr zu sprechen.

### Grade-Oelen

eigenes Fabrik, präziseste Einrichtung, mit Wicht. und Schüttelboden, empf. höchst

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

### Wendelstein-Hilsmann's Brennessel-Spiritus

Schugmarke "Wendelstein, Kirschen"

Nr. 10, 0.75, 1.50 u. 3.-  
 Wein-Gelbe u. 2.00, Weiss-0.75 u. 1.50, Brombeere-Gelbe 2.00, Rombe 1.-, Alpenblumen-Gelbes 1.00, Creme Nr. 2.-  
 Drogerie Herin Siltz Nachf., Gr. Steinstr. 37.

### Gesundheitskauf.

Dresser Posten Gesundheits-Wäsche, beste Spezialmarke, Trikotsagen u. Strampfen, Garantie: Nicht, Weissen, unter Preis, hat für die Hälfte, in einzelnen abgegeben

Trivestgen Fabrikanten, Baumstr. 2021, 1. Trepp

### Wienentron

garantiert rein u. rein, goldfarb. od. f.ß, Wein, ohne Weis u. Asp. 2.75, 7.50 u. 10.-  
 a. H. G. P. nur bei, Schloßgarten u. Rauschhausgarten, Brockel, We. Bremen.

### Senfwapp

ist die beste Senfwapp u. Senf. 2.00 u. 3.00, nur bei, Ernst Fischer, Biergänger 1-

## Koffeinfreien Kaffee

zu den Originalpreisen von 120, 130, 140, 160, 180, 200 u. 220 Pf. per Pfund

hält in Original-Verpackung stets auf Lager

## Ernst Ochse,

Leipzigerstraße 95.

ADAM OPEL, Küsselsheim a. Main

# OPEL

Nähmaschinen  Fahrräder

Motorwagen.  
 Vertretung: F. Kleinau, Halle.  
 Motorwagen

## „Emmerlinge“

Bestes Nähmittel der Welt!

30 Pf., 10 Stück enthalten 10 Pf., 30 Stück enth. 30 Pf.  
 Zu haben in allen Nahrungsmittelgeschäften.

Königl. Preuss. Staatsmedaille! Grenzpreis! Goldene Medaille!

Alleiniger Fabrikant: Max Emmerling, Zeitl., Tel. 58.

Weizenpressstroh fa., H. Schöne Nachf., 84.  
 2. Traktoren, best. Preiswert  
 3. Emmerling, Halle, nur bei  
 4. Max Vetter, Halle, Bernau 497.